

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 49

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 49 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Illustriertes Kochbuch von Leopoldine Amelung.
Verlag von Otto Spamer, Leipzig.
Amelung's "Illustriertes Handbuch der Kochkunst" enthält fast 4000 erprobte, für gut bürgerliche Küche, sowie für die feine Tafel passende Rezepte in alphabetischer Reihenfolge. Nebst praktischen Anweisungen für Hauswirtschaft, Küche und Keller, zahlreichen Speisezetteln, sowie einem ausführlichen Sachregister nach der Art der Speisen geordnet. Es umfasst das deutsche Hauswesen im weitesten Sinne des Wortes und enthält eine Fülle von Rezepten sowohl für die einfache bürgerliche Haushaltung, als auch für die feine Küche und qualifiziert sich überall als ein vorzügliches Handbuch zum täglichen Gebrauch derjenigen, die denkend und strebend einem Haushof vorziehen. Im Verhältnis zu seiner Reichhaltigkeit, Gediegenheit und schönen Ausstattung ist der Preis von 6 Mark gebeitet und Mark 7.50 gebunden ein äußerst geringer.

Der schweizerische Robinson. Neu bearbeitet von geh. Reg.-Rat Professor Reuleaux. 6. Originalausgabe des Wohlth. Robinson. Mit 170 Illustrationen von W. Kuhnen und einer Karte. Drell Füglverlag. 2 Bände à 5 Mark.

Zur Beurteilung dieses Buches dürfte es vollständig genügen, zu wissen, daß ein Professor Reuleaux daselbst einer Neubearbeitung gewürdig und unterzogen hat. Im Gegensatz zu den anderen bekannten Robinsonaden besteht der erzieherische Wert des "Schweizerischen Robinson" darin, daß nicht ein einziger Mensch auf fernem Siland in einsamer Not die ihm umgebenden Hilfsmittel erkennen lernt und anwendet, um sich die Existenz zu sichern und angenehm zu machen; Woh läßt eine ganze Familie, Vater, Mutter mit ihren vier Knaben, auf die Insel im Weltmeer verschlagen werden. Der Gedanke der Gefangenheit ist in wahrhaft mustergültigem Familienleben im "Schweizerischen Robinson" durchgeführt und entwickelt. Nicht bloß was dem eingefangen nützlich ist und wie es geschaffen wird, tritt dem jugendlichen Leser hier entgegen, sondern er wird in Gemüt und Geist der handelnden Personen und in all die Tugenden eingeführt, welche das Familienleben erfreuen und den jungen Menschen auf den Eintritt in die menschliche Gesellschaft so vorbereiten, daß er ein nützliches, wohlgeminißtes Mitglied derselben werden kann. Das Verhältnis der Kinder zu den Eltern ist fruchtreich in die Vorgänge, die das Buch schildert, herangezogen, Belehrung von dem belesenen und erfahrenen Vater, freundliche Erhaltung und Vorsorge durch die gute, treffliche Mutter — das durchzieht und durchweht das Ganze und läßt die Entwicklung von Wissen und Charakter so unbemerkt aufziehen, daß sie dem jungen

Leser wie Erlebnis vorkommt. Durch die vorliegende Neubearbeitung hat Professor Reuleaux der Jugend deutscher Jungen ein Werk übergeben, das eine Stärke, ein wahres Juwel der Jugendliteratur ist. Den Bemühungen des Wiederherausgebers ist es auch gelungen, für die Illustration einen Mann zu gewinnen, den Berliner Maler Wilhelm Kuhnen, der durch sein anerkanntes Talent und einen längeren Aufenthalt in den Tropen für Herstellung der das Buch reichlich zierenden Bilder ganz besonders geeignet war.

Er, Sie und Es. Heitere und ernste Sitten und Gebräuche des häuslichen Lebens von Helene Stöckl. 3. Auflage. Dresden, C. A. Kochs Verlag. Preis eleg. geb. mit Goldschnitt Mark 2.40.

Mit dem ihr eigenen Erzählertalent gibt die Verfasserin hier kleine Schilderungen aus der Zeit des Brautstandes, der Flitterwochen und der ersten Jahre der Ehe. Der feine Humor, der größtenteils die Blätter durchdringt und, während er nur zu unterhalten scheint, überall zum Denken anregt, hat das Buch, dessen Wert weit über den einer flüchtigen Unterhaltungsskizze hinausgeht, bereits seit langem zum Liebling der Frauen gemacht, so daß auch die jetzt erschienene dritte Auflage eine Empfehlung verdienen dürfte.

Illustriertes Vistoriakochbuch der nord- und süddeutschen Küche zur sparsamen Herrichtung der einfachen und feinen Küche. Mit 1863 erprobten Rezepten und 64 Abbildungen. 4. Auflage. Preis geb. 5 Mark. Drenenburg. Ed. Freyholz's Verlag.

Schon beim bloßen Durchblättern des Buches beginnen dem fundigen Auge der Hausfrau allerlei neue Rezepte, die sie sich sofort anmerkt, um sie nächstens auszuführen. Die Anleitungen sind überauslich klar und anschaulich und die Angaben der verschiedenen Verhältnisse so scharf und bestimmt, daß man beim Lesen sofort das Gefühl bekommt: "Da kann's nicht fehlen." Auch ein weniger geübte Schön wird sich hier sofort auseinander setzen. Seit vier Jahren des Bestehens liegt das Vistoriakochbuch bereits in vier Auflagen vor und ist viermal preisgekrönt, so mit der Goldenen Medaille in Köln 1893, in Kottbus und in Essen 1894. Wir schließen uns daher gern dem allgemeinen Urteil an und empfehlen unseren geschätzten Leserinnen das illustrierte Vistoriakochbuch wegen seiner besonderen Vorzüglich.

Grimm, Die Kunst, den Haushalt zu führen. Verlag von Karl Gerold's Sohn in Wien. Geb. 2 Mark.

In der Form von Briefen an eine Braut werden die Grundlagen der gesamten Haushaltung in ebenso

gebiegener als unterhaltsender Weise behandelt. Der fünfzige Hausfrau eröffnet sich ein Einblick auf alle Gebiete, in denen sie daheim sein muß. Es wird sie anzeigen, sich nach jeder Richtung zu vertiefen, um ihrer Hausfrauenwürde Ehre zu machen.

Armlos. Eine Erzählung für junge Mädchen von B. From. Eleg. Leinenband, Mark 2.50. Verlagsbuchhandlung des Art. Instituts Drell Fügl, Zürich.

Die Heldin der Geschichte ist eine in der französischen Schweiz lebende Malerin, die, ohne Arme geboren, dem Trie ihres Herzens folgt, Malerin zu werden und mit Mut und Energie all die Schwierigkeiten überwindet, welche ihr Gebrechen und ihre Armut ihr entgegenstellen. Sie erreicht ihren Zweck und beweist neben dieser ihrer Beharrlichkeit eine solche Unabhängigkeit an ihre Eltern, Geschwister und Wohlthäter und eine Menge so vorzügliche Eigenschaften, daß wir sie lieben und achten müssen. Junge Mädchen werden an dieser Erzählung ihre herliche Freude haben, die Lektüre wird ihnen Vergnügen aufdringen. Die Energie der Nachsicht wird geweckt und Zufriedenheit mit dem eigenen Los gepflanzt.

Sitten bei Brautverbindungen.

In Dithmarschen pflegt man noch heutzutage einem Freier, dessen Bewerberungen nicht angenommen werden sollen, in dem Hause der Angebeteten, um die Zeit, wenn man sein Kommen vermutet, eine Schaufel aufzustellen, um ihm eine abhängige Antwort zu ersparen; dort ist also "eine Schaufel bekommen" gleichbedeutend mit "einen Korb bekommen". In Litauen besteht noch der Brauch, dem Liebhaber, der mit seiner Werbung abgewiesen werden soll, einen Kranz von Ebenen zu geben. An den Händen einiger Gutbesitzer wird dem Brautwerber, der weder von Seiten des Mädchens, noch von jener der Eltern einen günstigen Bescheid erwarten darf, bei der Tafel eine Gans in schwarzer Sauce vorgesetzt, und dieses Gericht tritt an die Stelle eines Körbes. In Livland genügt schon ein mit Blut bräunlich und sauer gekochtes Gingemach aus gewöhnlichem Fleische. Noch eine andere drollige Sitte bestand ehemals in Livland. Man setzte dem Werber beim Mahl einen Kapuan vor, den er in der Luft zerlegen sollte. Die Geschicklichkeit, mit der er sich dieser Aufgabe unterzog, bedingte die behagende oder verneinende Aufnahme seiner Bewerbung. Da gesah man es denn nicht selten, daß ein von der Braut und den Eltern gern geschätzter Bewerber einen bereits zerstörten Kapuan erhielt, während ein anderer, dem man ein stumpfer Messer und statt des Kapuans einen alten Hahn vorgelegt hatte, sich lange abmarterte und zuletzt, unvermeidlich seine Aufgabe zu lösen, von weiteren Verjüden abstecken mußte.

Den besten Erfolg haben diejenigen Anzeigen, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.

Leintücher nur Fr. 2. — Frauenhemden nur Fr. 1.60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern!

Frauenachtshemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosken Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kolsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damerwäsche-Versandhaus [758] R. A. Fritzsch, Neuhausen-Schaffhausen.



Das Entzücken der Frauen

ist das Glätten und Bügeln mit Glühstoff (Patent Martin), weil Stähle, Bolzen, Ofenglut und Kohlendunst (der Kopfschmerz verursacht) vollständig beseitigt sind und die Glätte sauber und ohne Unterbrechung im Zimmer wie im Freien funktioniert.

Flachdeckel, Eisen, à Fr. 6.80
Glockendeckel, Eisen, à „, 7.30
Glühstoff pro Paket (48 St.) zu 65 Cts.
(5 Pakete gehen auf ein 5 Kilo-Paket.)

Ausführliche Prospekte versendet gratis und franko (H 4793 cZ) [1007]

W. Kridler-Römer, Zürich.



Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Kurs im Kleidermachen

7. Januar bis 13. April 1895.

Unterrichtszeit: täglich 8-12 und 2-5.

Kursgeld: Fr. 20. —

Die Zahl der Schülerinnen ist auf 12 beschränkt. Die Anmeldungen werden genau der Reihenfolge der Eingabe nach berücksichtigt und bis zum 15. Dezember von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

1018 Für die Schulkommission: C. Wild.

Soeben erscheint:

100 000
Artikel.

16 Bde. geb. à 13 Fr. 35 Cts.
Unentbehrlich für Jedermann.

16 500
Seiten Text.

Brockhaus,
Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

9500 Jubiläums-Ausgabe.
Abbildungen, 300 Karten, 130 Chromos.

980
Tafeln.

Keine sparsame
Hausmutter

sollte versäumen, die Kollektionen mit sparsam zu kaufen. Aufdrückt nur Prima-Ware, daher geschmeidig und verarbeitet. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstück à 33 M. Hemdentücher v. 30 ctas an bis feinste Renten. Starke Bettlaken 180 cm. x 85 ctas. Bereitwillig Umtausch v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung frei. Jacques Becker, Fabrikklager Ennenda (Glarus).

Carpentiers
Haushaltungsbuch,

mit Vorwort von Fr. Hemmann, Pfarrer in Herrliberg, ist wegen seiner Übersichtlichkeit und Einfachheit das zweckmäßigste und darum beliebteste Haushaltungsbuch. (M 11370 Z) [953]

Ausgaben à Fr. 2. — und Fr. 3. —

Zu beziehen durch die meisten Papierhandlungen.

Verlag von Paul Carpentier, Bücherei Zürich.

Wo nicht erhältlich, liefern direkt.

Sterilisierte Milch in Flaschen
der Berneralpen-Milchgesellschaft

in Stalden, Emmenthal, Bern.

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz.

Dieses ganz vorzügliche Produkt, welches sich innerhalb kurzer Zeit einen überraschend grossen Kundenkreis erworben hat, wird den Herren Aerzten hiermit wärmstens zur Beachtung empfohlen.

Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthal, von durchaus gesunden Tieren, denen Naturfutter verabreicht wird. Die Überwachung der Tiere und Stallungen durch die Inspektoren und den Chemiker der Gesellschaft ist eine sehr strenge.

Die angewandte Sterilisationsmethode ist diejenige, welche bis jetzt die sichersten Resultate liefert.

Die bisherigen Resultate für die Kinderernährung, über welche die Gesellschaft bereit ist, detaillierten Aufschluss mit Referenzen zu erteilen, sind vorzügliche.

Die Konservierung ist eine fast unbegrenzte.

Verkaufspreis an das Publikum 40 Cts. per Flasche von 6 Deciliter Inhalt ohne Glas. (H 4856 Y) [867]

Gediegene Festgeschenk für die Jugend verschieden
Alters, auch für Flachornamente, Muster- und Kartenzeichnen geeignet: [966]

Flüssige Illuminier-Farben



10 Flaschen in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern.
Preis, bei mir in St. Gallen abgeholt **Fr. 3.50**
Preis, franko in der ganzen Schweiz (inkl. Verpackung) **Fr. 4. —**
oder mit sämtlichen Malvorlagen, schwarz **Fr. 4.45**

Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offeriere ich den Käufern meiner flüssigen Illuminierfarben eine speziell hiefür angefertigte prächtige Kollektion stilgerechter

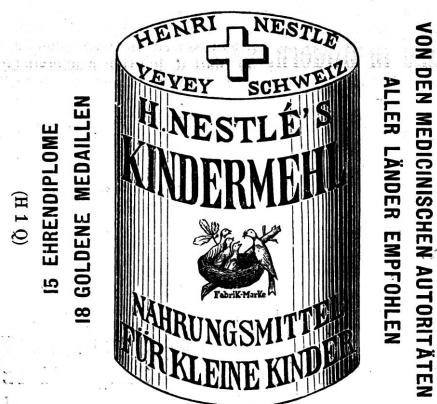
Malvorlagen.

Serie I: Geometrische Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architekt.
II, III und IV: Blätter und Blumen, gezeichnet von Gertrud Hauser, unter
Leitung von J. Stauffacher am Gewerbemuseum St. Gallen.
Preis der Malvorlagen, schwarz per Serie à 7 Blatt 15 Cts.
angefangen " " à 7 " 30 "

Brunschweiler, Sohn, St. Gallen
Tinten- und Farbenfabrik, St. Magnihalde 7.

900 Illustrationen	Achte Auflage.	25 Kartenlagen auf 41 Kartenseiten
<i>Adrian Balbis</i> [186]		
<i>Allgemeine Erdbeschreibung</i>		
50 Lieferungen à 1 Fr.	Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich.	10 Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr.
A. Hartlebens Verlag, Wien.		

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Warum

im Auslande kaufen, wenn ein schweizerisches Produkt der fremden Konkurrenz nicht nachsteht!

Die

Gänseleber-Terrinen, Pasteten, Würste,
Konserven, Wildbret-Pasteten, Galantines
etc. etc. von

Emil Brüderlin, Schweizerhall b. Basel

(Gänseleber-Terrinen- und Pastetenfabrikations- und Exportgeschäft)
werden aus den denkbar **besten Rohmaterialien** und nach den
besten Systemen hergestellt.

Teigpasteten für Bälle, Soirées, Diners etc. werden prompt,
pünktlich und frisch versandt. (H 3781 Q) [931]

Preislisten gratis. Telefon.

Als Specialitäten:

A. Locher, Konditor,
Brühlgasse 28 — St. Gallen — zum Einhorn.



J. SIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *J. Siebig*

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager, d. Korssp. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bürke & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den größeren Kolonial-
und Esswaren-Händlern, Drogherien,
Apotheken etc.

Von den vielen bis jetzt angepriesenen

Gesundheits-Korsets

haben sich einzig nur die

Gestrickten Gesundheits-Korsets

von E. G. Herbschleb in Romanshorn

als wirklich praktisch und gesundheitsgemäß bewährt.
Dieselben entsprechen allen von der **Hygiene** gestellten Anforderungen und geben, wenn in der Weite richtig gewählt, dem Körper eine **schöne Taille** und **festen Halt**, ohne irgendwie beeindert zu wirken. Durch **vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung** unterscheiden sich. [189]

Herbschlebs Gestrickte Gesundheits-Korsets
sehr vorteilhaft von allen anderen derartigen Fabrikaten; man achte deshalb auf die **Fabrikmarke**. Zu haben in jeder bessern Korsetthandlung.

Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut dank ihrem reichen Fettgehalte, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife in der rauhen Jahreszeit. Bestes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten. Nur echt mit der Schutzmarke: 2 Bergmänner.



[189]

Ausverkauf

bei Kihm-Keller in Frauenfeld.

Damenhemden von Fr. 1.60 an bis zu den feinsten.
Damennachthemden, von Hand festonniert, von Fr. 4.80

an bis zu den feinsten.

Beinkleider von Fr. 1.80 an bis zu den feinsten.

Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Küchentücher, Indienne und Kölisch zu äußerst billigen Preisen. [1992]

Vom Tode errettet. Herr Joseph Dachs in

München schreibt uns:

„Bestätige mit Vergnügen, dass meine beiden Kinder, die an Diphtherie erkrankt waren, durch das Strehlersche Mittel vom Tode errettet wurden.“

Joseph Dachs,

Restaurateur zum Franziskanerkeller. Strehlers Specialkräutersaft verkaufen die meisten Apotheken der Schweiz. [1972]

Kein Geheimmittel. Prospekte gratis und franko durch das Hauptdepot für die ganze Schweiz: Paul Hartmann, Apotheker in Steckborn.

Eingetroffen:

Modistin- und Nähmaschinen-Nadeln
Strickmaschinen-, Matratzen- und Garnier-Nadeln
Posamentier-Nadeln (Gimpeln)
Ausrüst-Stecknadeln
Maschinen-Oele

besonders gewünscht, empfiehlt bestens [1031]

Frau Witwe Vonwiller-Zollikofer,
Hinterlauben 12, St. Gallen.